

Harald Lesch

**Der Außerirdische
ist auch nur ein Mensch**

Unerhört wissenschaftliche
Erklärungen

Knaus

Meine Semmel und ich

Essen im Weltraum I

Man muss jetzt natürlich unterscheiden: Befindet man sich gerade in einer Rakete, die mit großer Geschwindigkeit beschleunigt wird und davonfliegt, oder befindet man sich im freien Fall. Also: Entweder fliegt die Rakete hoch, oder die Raumkapsel oder Raumstation bewegt sich im freien Fall um die Erde. Das Erste ist eigentlich relativ langweilig. Wenn die Rakete beschleunigt wird, dann kann man genauso essen wie unten auf der Erde, weil man seine Schwerkraft spürt und alles ist gut.

Interessant wird es eigentlich erst, wenn Sie versuchen, in der Schwerelosigkeit etwas zu sich zu nehmen. Das ist nämlich gar nicht schön. Das ist sogar richtig uäh. Weil, man serviert Ihnen da oben ja gar kein richtiges Essen, sondern so etwas Eingeschweißtes, Gefriergetrocknetes, das anschließend mit warmem Wasser wieder irgendwie weich gemacht wird. Also quasi Pampe. Das muss natürlich auch so sein, denn es dürfen ja schließlich keine Krümel in der Weltgeschichte herumfliegen.

Stellen Sie sich mal vor, Sie beißen in der Schwerelosigkeit in so eine richtig frische, frisch gebackene, knusprige Semmel. Oder in ein Brötchen, ganz wie Sie wollen. Aber frisch muss es sein. Und dann beißen Sie da rein und Hunderttausende von Krümeln machen sich auf ihren Weg quer durch die Raumstation. Das Unangenehme an diesen Krümeln ist ja, dass sie natürlich genau dahin fliegen werden, wo sie irgendeinen technischen Schaden anrichten können.

Sie haben jetzt also fünf Astronauten, die da sonntagmorgens - wobei, das ist schwierig für die, weil die ja immer um die Erde herumkreisen und gar nicht wissen, haben sie Nacht oder Tag - also, die irgendwann am Sonntag so richtig in ihre Semmeln beißen und dann vielleicht noch versuchen, ein frisch gekochtes Ei ... Stellen Sie sich die Sauerei mal vor! Da läuft denen das Eigelb über

den Löffel drüber und das Ganze in der Raumstation ... und wer wischt den Dreck wieder auf?

Das wäre mal eine Frage, die die Menschheit wirklich bewegt! Und weil das so irre ist, dieses Thema, muss ich gleich noch einen zweiten Teil dazu machen.

Schwereloser Gurkensalat

Essen im Weltraum II

Allein schon das Frühstück ist in der Schwerelosigkeit ja praktisch nicht auszuhalten! Aber stellen wir uns jetzt einmal vor, es ist Mittagessen- oder Abendbrotzeit und man möchte es aus kulinarischer Sicht ein bisschen schön haben. Oder auch nur gesund.

Unseren fünf Freunden im All schwebt ein Salat vor, knackig und voll mit Vitaminen. Nehmen wir mal an, sie haben mitgedacht und eine Gurke mitgenommen. Die können sie ja in der Schwerelosigkeit so richtig schön in die Schwerelosigkeit hineinlegen. Die bleibt dann auch da - zumindest, wenn sie sie genau hinlegen.

Aber jetzt versuchen Sie mal, in der Schwerelosigkeit die Gurke an- und Scheiben von ihr abzuschneiden. Wissen Sie, was die Gurke dann macht?

Also, wenn Sie die von oben mit dem Messer, natürlich nicht mit der Hand, kein Mensch schneidet eine Gurke mit der Hand, also, wenn Sie die jetzt mit dem Messer durchzuschneiden versuchen, dann wird der Anstoß durch das Messer die Gurke dazu bringen, flupp, einfach wegzuschießen. Und Sie fliegen der Gurke hinterher.

Sie sehen, schon das einfache Anrichten, also das einfache Anrichten eines so einfachen Gerichts wie Gurkensalat, ist in der Schwerelosigkeit die Hölle. Deshalb gibt es wahrscheinlich auch noch keine extraterrestrischen Kochsendungen im Fernsehen. Da müssten sich die beiden Herren mit ihren Schnäuzern einen anderen Slogan überlegen, mit lecker ist da nichts mehr.

Aber letztlich ist das dann auch schon egal, denn den Astronauten vergeht praktischerweise mit der Zeit die Lust aufs Essen, die sind ziemlich appetitlos da oben, die verlieren nicht nur die Geschmacksnerven, auch die Geruchsnerve lassen nach einer Weile schwer zu wünschen übrig. Das ist aber gar nicht so schlecht, denn auf

der ISS konnte man die letzten sieben Jahre nicht lüften.
Und wie es da riecht, das wage ich mir gar nicht vorzustellen

...

Bad vibrations

Sex im Weltraum

Also, das ist jetzt ein Thema, das ist mir unangenehm. Weil, ich war ja noch nie da oben; ich hab nur davon gehört und ich kann's mir als Physiker ja auch gut erklären, dass Sex - also jetzt nicht prinzipiell - aber im Weltall? Wenn man in der Schwerelosigkeit ist?

Schwerelosigkeit ist ja Kräftegleichgewicht. Also, im All fällt man frei um die Erde herum, das heißt, man hat kein Gewicht. Genau genommen hat man natürlich schon eins, aber keine Schwere, man spürt das nicht mehr. Und das bedeutet auch, dass sich die Flüssigkeiten im Körper eines Menschen total ausgleichen. Während hier in unserem Schwerkraftfeld die Flüssigkeiten, wie alles andere auch, die Tendenz haben, in Richtung Erdboden zu fallen, sind die Flüssigkeiten in der Schwerelosigkeit ziemlich gleich verteilt. Das heißt, man hat immer einen ziemlich dicken Kopf, will sagen, man hat keine Falten im Gesicht. Und das alles ohne regenerierende Nachtcreme und hyaluronsäuregetränkte Augenpads! Aber die müssten Sie da oben sowieso festkleben, und dann wäre der Effekt unter Umständen eh futsch. Und Sie hätten vielleicht unangenehme Klebstreifenreste im Gesicht, die Ihre Chance auf Sex vermutlich reduzieren würden.

Apropos Sex. Sex zwischen Mann und Frau bedarf ja eines gewissen Flüssigkeitszustroms in den unteren Bereichen. Jetzt nur: Wo ist unten und oben im Weltall, also in der Schwerelosigkeit? Das heißt mit anderen Worten: Da, wo die Flüssigkeit hinströmen müsste, um eine gewisse Härte zu erzeugen, da fließt die Flüssigkeit nicht hin.

Also, für Frauen ist der Sex in der Schwerelosigkeit kein Problem. Nur, ob Männer das können? Einige sagen, das ginge gar nicht. Weil Sex eben nur dann funktioniert, wenn dort, an einer gewissen Stelle, auch gewisse Kräfte walten. Will sagen, die Rakete muss in jedem Fall beschleunigt werden, damit da was geht.